

Gemeinderat der Stadt Bern
Erlacherhof
Junkerngasse 47
Postfach
3000 Bern 8

Bern, 12.03.12

Stellungnahme zur Antwort des Gemeinderats auf die Interpellation 11.000249 «Lässt der Gemeinderat das Berner Nachtleben - und damit die Klubkultur - einfach "vor die Hunde gehen" oder gedenkt er jetzt endlich das Heft in die Hand zu nehmen»

Sehr geehrte Gemeinderatsmitglieder

In Ihrer Antwort auf die oben genannte Interpellation weisen Sie indirekt auf die Zitate einiger unserer Partner hin, um ihre Behauptung, das Berner Nachtleben funktioniere und die Rahmenbedingungen seien zeitgerecht und klar, zu stützen.

Der Club Bonsoir und die zitierten Partner stellen mit Befremden fest, dass Sie die folgenden Aussagen

«Für eine Stadt dieser Grösse ist vieles vorhanden. Ich denke auch, dass es viel mehr Klubs nicht vertragen würde.»
geäussert von Christoph Haller in der Berner Zeitung vom 19.11.2011

und

«Das Nachtleben in Bern ist vielfältig. Es gibt weltweit keine einzige Stadt dieser Grösse, die ein im Bezug auf Vielfalt und Qualität ähnliches Kulturangebot aufweist.» geäussert von Arci Friede in der Berner Zeitung vom 19.11.2011

scheinbar einseitig interpretieren und aus dem eigentlichen Problem-Kontext herausheben.

Wir stehen nach wie vor zu der Aussage, dass Bern – an seiner Grösse und Einwohnerzahl gemessen – über ein attraktives Kultur- und Nachtlebenangebot verfügt, möchten allerdings festhalten, dass sich die Lage mit der Schliessung des Sous Soul und der Verunmöglichung des Kulturbetriebs im Wasserwerk Club und temporär im Kornhausforum seit Erscheinen der oben genannten Zeitungsartikel negativ verändert hat.

Die Vertreter des Club Bonsoir engagieren sich zudem seit mehr als 2 Jahren aktiv und an vorderster Front für ein Nachtlebenkonzept für die Stadt Bern. Gerade jene Vertreter zu den Anwälten Ihrer passiven Nachtleben-Politik machen zu wollen, überrascht und enttäuscht uns.

Wir werden uns weiterhin dafür einsetzen, dass die Stadt Bern in Zusammenarbeit mit allen relevanten Anspruchsgruppen eine Strategie ausarbeitet, um den Chancen und Herausforderungen des aktuellen und zukünftigen Nacht- und Kulturlebens pro-aktiv begegnen zu können.

Wir danken für die Kenntnisnahme und verbleiben
Mit freundlichen Grüssen

Rolf Bähler
Teilhaber, Geschäftsführer

Arci Friede
Teilhaber, Marketing/PR

Christoph Haller
Teilhaber, Booking